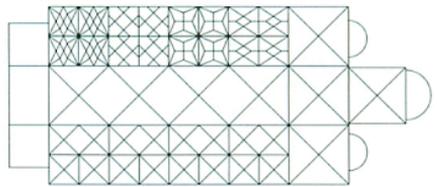


Ev. Domkirche St. Blasii

(Pfarrkirche), ehem. Stiftskirche St. Blasius und Johannes d. T., Kirche seit 1227 auch Thomas Becket, Krypta ursprünglich vermutlich Maria geweiht
 Die Wand- und Gewölbemalereien befinden sich in dem von Heinrich dem Löwen gegründeten Kernbau des heutigen Domes, einer kreuzförmigen gewölbten Pfeilerbasilika mit Westriegel und Krypta. Grundsteinlegung 1173, Krypta wahrscheinlich in den siebziger Jahren des 12. Jh. fertiggestellt. Vollendung der Ostteile der Oberkirche 1188. Vor 1196 und 1222 Weihe je eines Altares im Langhaus, 1203 Weihe des südlichen Querhausarmes, 1226 Schlußweihe. Türme und Glockenhaus 3. Drittel 13. Jh. Dreischiffiges Langhaus

im gebundenen System, Querhaus mit Nebenapsiden, Chorquadratum mit eingezogener Apsis. In den Ostteilen kuppelige Kreuzgratgewölbe, über dem Mittelschiff Spitztonne mit Stichkappen. Unter Vierung, Chor und Apsis Krypta, deren Inneres durch zwei Pfeilerarkaden in drei Raumteile gegliedert ist: Ost-apsis, Chorkrypta mit zwei Pfeilern sowie Vierungskrypta mit vier Säulen als Mittelstützen des Kreuzgewölbes.



Kat. Nr. 41, Südost-Ansicht



Kat. Nr. 41, Vierung und Chor nach Südosten (vor 1892)

Ausmalung

Mitte 13. Jh.

1845–56: Entdeckung der Malereien in Chor, Vierung und südlichem Querhausarm 1845; bis 1856 Freilegung und Ergänzung durch H. Brandes und H. Neumann.

1876/79: Aufdeckung der bereits von H. Brandes bemerkten, jedoch danach übertünchten Heiligenfiguren an den Langhauspfeilern 1876. Ab 1879 Restaurierung und teilweise Neuschöpfung durch A. v. Essenwein. Im Zuge dieser Arbeiten 1879 Entdeckung der Künstlerinschrift des Johan Wale (Johannes Gallicus) am ersten nord-westlichen Zwischenpfeiler.

1895/96: Erneute Restaurierung mit umfangreicher Ergänzung der Malereien im Chorjoch (bis Kämpferhöhe) und im südlichen Querhausarm (bis in Höhe der Fenstersockel) durch A. Quensen. 1937–41: Abnahme von Übermalungen des 19. Jh. und Restaurierung der Malereien im Chor, in der Vierung und an den Langhauspfeilern. Dabei Auffindung einer weiteren Signatur des Johan Wale in der Ostkappe des Vierungsgewölbes.

1952: Beseitigung der Kriegsschäden und Sicherung der Gewölbemalereien in Vierung und Chor.

1954/55: Abnahme der Übermalungen des 19. Jh. und Restaurierung im südlichen Querhausarm.

Krypta

Mittelalterliche Malerei nur im nord-östlichen Gewölbejoch der Chorkrypta erhalten. Ursprünglich auf Veranlassung von F. Krahe sämtliche Gewölbe ausgemalt, 1863 und 1886 in der Literatur beschrieben, 1906 nicht mehr erwähnt. Möglicherweise wurden im genannten Zeitabschnitt auch Retuschen am Original vorgenommen.

Bildprogramm

Die gesamte Ausmalung auf noch nicht völlig abgeduntem Kalkputz von einer großen Werkstatt um 1240/50. Stilistische Zusammenhänge einerseits mit 1230/40 entstandenen Handschriften (z. B. Goslarer Evangeliar, Wolfen-

bütteler Musterbuch), andererseits müssen aber auch die Kenntnisse der französischen Gotik (Gewanddarstellungen) und der byzantinischen Kunst (Höllenfahrt Christi, Nr. 85, sowie Frauen am Grab, Nr. 123) in Rechnung gestellt werden; Phänomene des sächsischen „Zackenstils“ bereits erkennbar. – Die Malereien im nördlichen Querarm, in der Haupt- und südlichen Nebenapsis von H. Brandes.

Chor

Im Gewölbe umfangreiche Wurzel-Jesse-Darstellung; an den Wänden in der Fensterzone alttestamentarische Szenen als typologische Hinweise auf Christi Opfertod und das Abendmahl; in den unteren Wandzonen die Viten der Kirchenpatrone.



Kat. Nr. 41, Bild 13



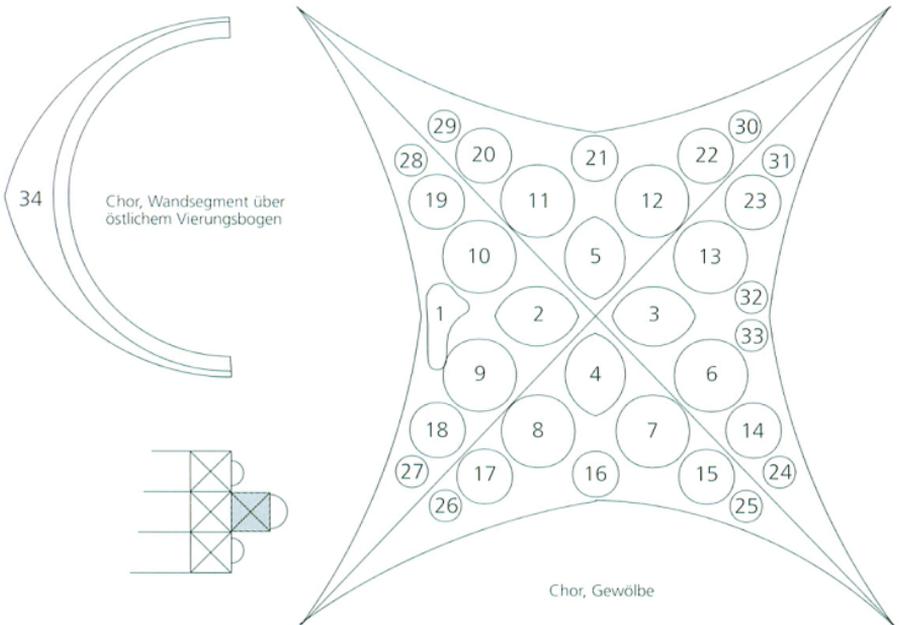
Kat. Nr. 41, Bilder 62, 63



Kat. Nr. 41, Bild 65



Kat. Nr. 41, Bild 72



Gewölbe

Um die zentrale West-Ost-Achse „Jesse – David – Maria (– zwei Engel)“ gruppieren sich seitlich in konzentrischer Anordnung rund oder oval eingefasste Darstellungen der Vorfahren Christi, so daß die Nord-, Süd- und Westkappe jeweils acht Vorfahren aufnimmt, die Ostkappe neben den beiden Engelsdarstellungen jedoch nur sieben.

- 1–3 Jesse – David – thronende Maria als Himmelskönigin
- 4–5 Könige
- 6–13 Thronende Könige
- 14–23 Gekrönte Halbfiguren
- 24–31 Büstenbilder weiterer Vorfahren Christi, von denen wiederum drei (Nr. 27, 28, 30) durch

Krone und Zepter als Könige gekennzeichnet sind

32–33 Engel

Wände

In der östlichen Gurtbogenlaibung: Engel in Medaillons (19. Jh.)
Westwand, Wandsegment über dem östlichen Vierungsbogen

34 Sündenfall: Adam und Eva als Halbfiguren

Nord- und Südwand, Fensterzonen: Szenen aus dem Alten Testament in zwei übereinander angeordneten Reihen

Nordwand: Kain-und-Abel-Zyklus

Obere Reihe: Mittig Gottvater

35 Opfer Abels und Kains

Untere Reihe

36 Ermordung Abels

37 Gottvater befragt Kain

Südwand: Moses-und-Abraham-Zyklus

Obere Reihe: Mittig Gottvater

38 Brennender Dornbusch

39 Errichtung der Ehernen Schlange

Untere Reihe

40 Abraham und die drei Engel

41 Abrahams Opfer

Nord- und Südwand, mittlere Wand-
zonen: Viten der Kirchenpatrone

Nordwand: Johannes-der-Täufer-Zyklus

in drei übereinander angeordneten

Reihen, von Westen nach Osten

Obere Reihe

42 Verkündigung an Zacharias

43 Der stumme Zacharias vor dem
Volk

44 Heimsuchung Mariens

45 Geburt des Johannes

46 Bad des Kindes

47 Namensgebung

Mittlere Reihe

48 Herodes und die Hohepriester

49 Bußpredigt vor Volk und Gesand-
ten aus Jerusalem

50 Taufe des Volkes im Jordan

51 Johannes und die Zöllner

52 Johannes und die Soldaten

Untere Reihe

53 Johannes und die Abgesandten
der Pharisäer

54 Johannes weist auf Christus

55 Ungedeutete Szene

56 Johannes tadelt Herodes Antipas
wegen Herodias, der Frau seines
Bruders

57 Gastmahl des Herodes und Ent-
hauptung des Johannes

Südwand: Blasius-von-Sebaste-Zyklus
in zwei übereinander angeordneten
Reihen, von Osten nach Westen

Obere Reihe

58 Blasius wird von den Jägern im
Wald entdeckt

59 Blasius rettet einen Knaben vor
dem Erstickungstod

60 Auf Geheiß des Blasius bringt
Wolf gestohlenen Schwein einer
Witwe zurück

61 Blasius widersetzt sich dem Land-
pfleger von Kappadokien

62 Blasius wird geschlagen

63 Blasius erhält den von der Witwe
in den Kerker gebrachten
Schweinskopf zur Speise

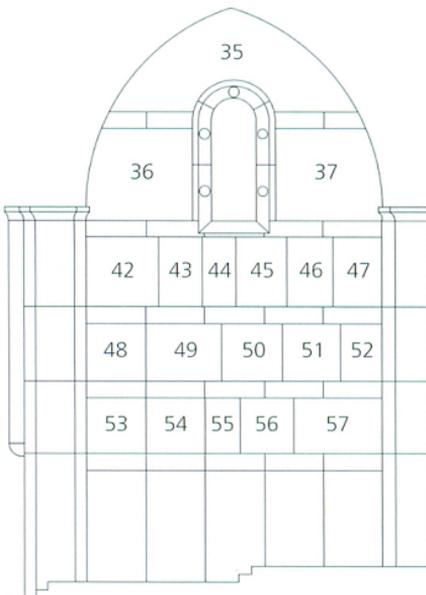
Mittlere Reihe

64 Blasius wird nach der Marter von
sieben Frauen begleitet

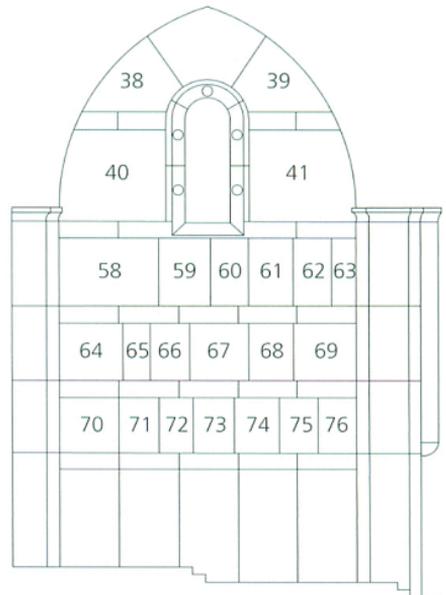
65 Die sieben Frauen werden ins
Feuer geworfen

66 Die sieben Frauen werden ent-
hauptet

67 Die fünfundsechzig Männer
ertrinken im Teich



Chor, Nordwand



Chor, Südwand



Kat. Nr. 41, Bild 89



Kat. Nr. 41, Bild 91



Kat. Nr. 41, Bild 92



Kat. Nr. 41, Bild 106

- 68 Blasius wird erneut vor den Landpfleger gerufen
69 Enthauptung des Heiligen
Südwand: Thomas-Becket-von-Canterbury-Zyklus, unter dem Blasius-Zyklus, von Osten nach Westen
Untere Reihe
70 Thomas wird zum Bischof geweiht
71 Thomas und König Heinrich II. diskutieren
72 Thomas flüchtet nach Frankreich
73 Heinrich befiehlt den Verwandten, ebenfalls ins Exil zu gehen
74 Thomas trifft mit Papst Alexander III. zusammen
75 Thomas kehrt nach England zurück
76 Ermordung des Thomas Becket am Altar

Querhaus, Südwand

Im Gewölbe Christus und Maria als Herrscher des Himmels und die Vierundzwanzig Ältesten der Apokalypse; an den Wänden Himmelfahrt Christi; Kluge und Törichte Jungfrauen; Kreuzlegende; Heiligenmartyrien.

Gewölbe

Zwickelfelder

77 Acht Propheten mit Schriftbändern
Hauptflächen

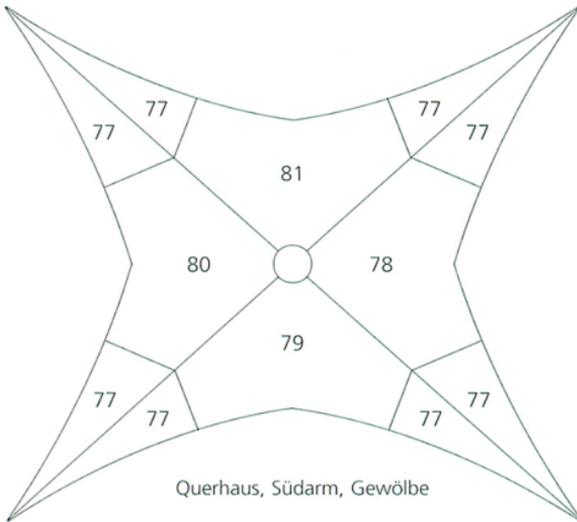
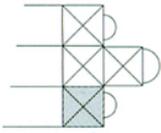
Ostkappe

78 Christus und Maria, thronend
Südkappe

79 Drei Engel und ein Cherub
Westkappe

80 Vierundzwanzig Älteste der Apokalypse, thronend
Nordkappe

81 Drei Engel und ein Cherub



Wände

Südwand

82 Fensterzone: Kluge Jungfrauen

Westwand

83 Fensterzone: Törichte Jungfrauen

Süd- und Westwand; Nordwand

84 Im Scheitelpunkt der Süd- und Westwand: Mittig jeweils ein ganzfiguriger Engel, links und rechts Architekturdarstellungen; Nordwand, Wandsegment über dem südlichen Vierungsbogen: Halbfiguriger Engel

Ostwand

85 Fensterzone im Norden:

Höllenfahrt Christi

86 Fensterzone im Süden:

Auferstehung Christi

87 Oberhalb der Fenster und

Fensterzone mittig: Himmelfahrt Christi

Ost- und Südwand, Zone unterhalb

der Fenster: Kreuzlegende in zwei übereinander angeordneten Reihen

Ostwand, von Norden nach Süden

Obere Reihe

88 Kaiser Konstantin gibt Befehl, das Hl. Kreuz zu suchen

89 Kaiserin Helena bricht mit einem Heer nach Jerusalem auf

90 Helena fragt Judas nach dem Ort, an dem das Hl. Kreuz vergraben ist

91 Auffindung der drei Kreuze

92 Erkennung des wahren Kreuzes: Auferstehungswunder

Untere Reihe

93 Taufe des Judas

94 Auffindung der drei Nägel

Unter 94: Kreuzigung Christi (19. Jh.)

Südwand, von Osten nach Westen

Obere Reihe

95 Teilung des Hl. Kreuzes

96 Aufrichtung des Hl. Kreuzes

97 Wegbringung des Hl. Kreuzes

98 Bitte des Volkes

99 Raub des Hl. Kreuzes durch den Perserkönig Chosroes

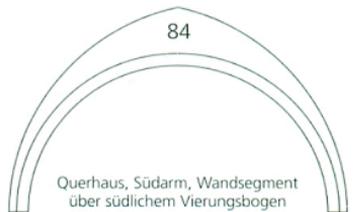
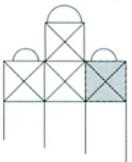
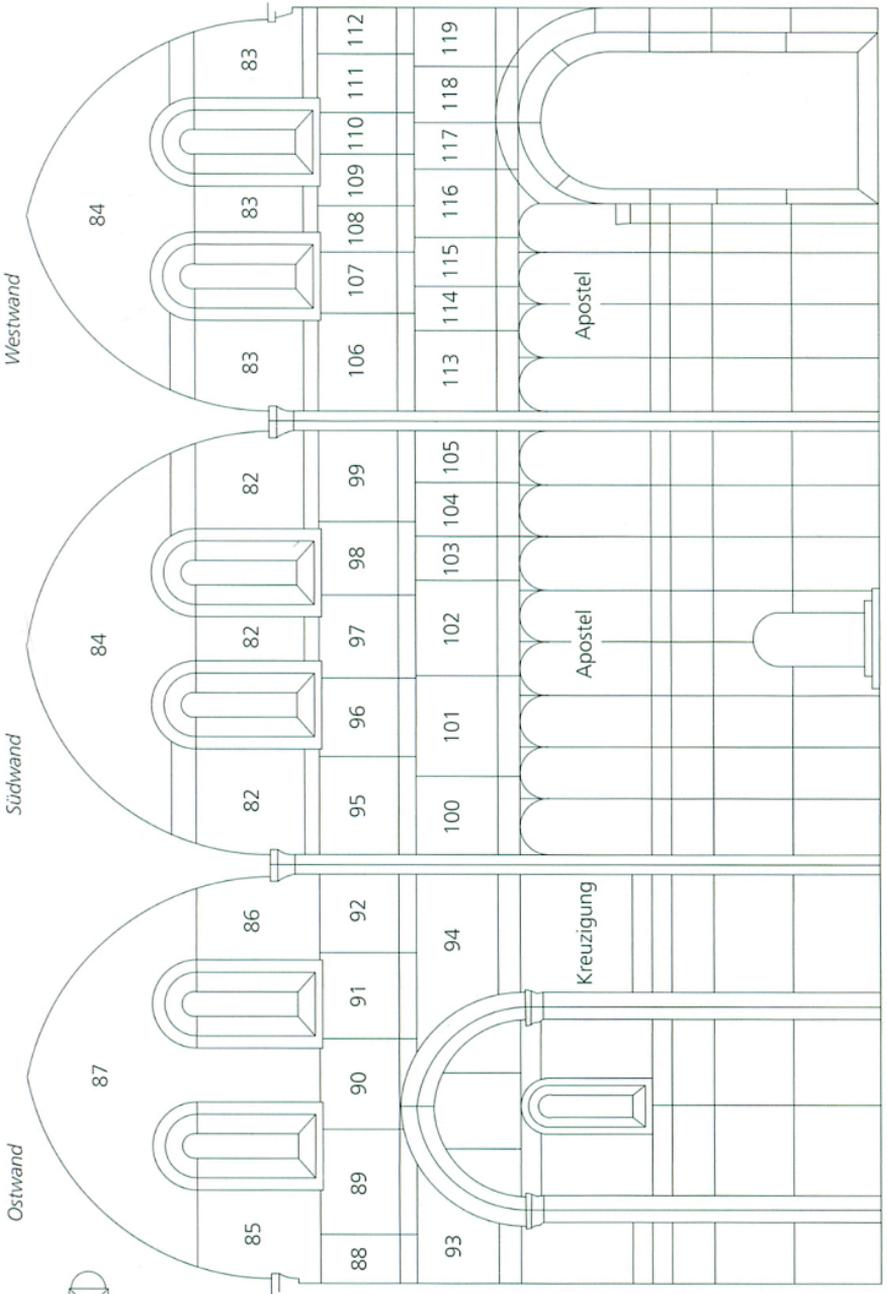
Untere Reihe

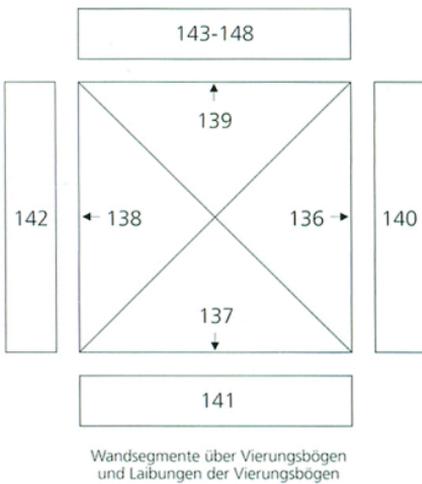
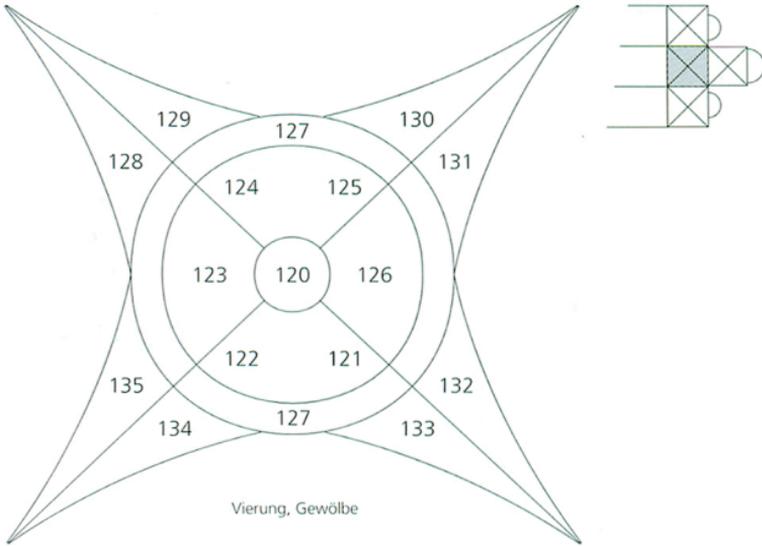
100 Das Hl. Kreuz neben dem Thron des Chosroes

101 Zweikampf auf der Brücke zwischen dem ältesten Sohn des Chosroes und Kaiser Heraklius

102 Heraklius tötet Chosroes

103 Taufe des jüngeren Sohnes des Chosroes, Heraklius als Pate





- 108 Martyrium, vermutlich des Ignatius Theophorus von Antiochien
- 109 Martyrium des Klemens (Romanus)
- 110 Ungedeutete Szene
- 111 Martyrium des Barnabas
- 112 Martyrium des Sebastian
- Untere Reihe
- 113 Martyrium des Blasius
- 114 Ungedeutete Szene
- 115 Ungedeutete Szene
- 116 Ungedeutete Szene
- 117 Ungedeutete Szene
- 118 Ungedeutete Szene
- 119 Martyrium der Katharina von Alexandrien

Unter 113–116: Apostel unter Arkatur, im 19. Jh. nach zum Teil vorhandenen Fragmenten entstanden

Vierung

Der geopfert Christus, zeichenhaft als Lamm im Gewölbescheitel dargestellt, im Zentrum des Himmlischen Jerusalems und seiner Kirche.

Gewölbe

Scheitel

120 Lamm Gottes

Hauptflächen, um das Zentrum herum angeordnet: Szenen aus dem Neuen Testament

Südkappe

121 Im Osten: Geburt Christi

122 Im Westen: Darbringung Jesu im Tempel

- 104 Engel verwehrt Heraklius den Einzug in Jerusalem
- 105 Rückgabe des Hl. Kreuzes an Jerusalem: Heraklius zieht demütig zu Fuß mit dem Hl. Kreuz in Jerusalem ein
- Unter 100–105: Apostel unter Arkatur, im 19. Jh. nach zum Teil vorhandenen Fragmenten entstanden
- Westwand*
- Zone unterhalb der Fenster: Martyrien verschiedener Heiliger in zwei übereinander angeordneten Reihen, von Süden nach Norden
- Obere Reihe
- 106 Steinigung des Erzmärtyrers Stephan
- 107 Martyrium des Laurentius von Rom



Kat. Nr. 41, Bild 121



Kat. Nr. 41, Bild 123

- Westkappe
 123 Frauen am Grab
 Nordkappe
 124 Im Westen: Gang nach Emmaus
 125 Im Osten: Mahl in Emmaus
 Ostkappe
 126 Pfingsten
 Konzentrisch über alle Kappen laufend
 127 Mauerring des Himmlischen
 Jerusalems, dem vierundzwanzig
 Türme vorgelagert sind; in den
 Fensteröffnungen von zwölf
 Türmen die Büsten der Apostel
 jeweils mit Schriftband: Apostel-
 Credo-Reihe
Zwickelfelder: Acht Propheten mit
 Schriftbändern
 Westkappe
 128 Im Norden: Jeremias
 Nordkappe
 129 Im Westen: Daniel
 130 Im Osten: Amos
 Ostkappe
 131 Im Norden: David
 132 Im Süden: Zacharias
 Südkappe
 133 Im Osten: Sophonias
 134 Im Westen: Joel
 Westkappe
 135 Im Süden: Isaias

*Wandsegmente über den Vierungs-
bögen*

- 136 Im Osten: Büsten von Christus,
 Maria und Johannes dem Evan-
 gelisten
 137 Im Süden: Engel, eine Weltkugel
 haltend

- 138 Im Westen: Unter einer Arkaden-
 reihe Christus und eine Gestalt,
 die ein Lamm darreicht; südlich:
 Phönix; nördlich: Pelikan mit sei-
 nen Jungen
 139 Im Norden: Engel, eine Weltkugel
 haltend
Laibungen der Vierungsbögen:
 Büsten in Medaillons
 140 Im Osten: Sieben namentlich nicht
 bezeichnete Bischöfe mit Schrift-
 bändern
 141 Im Süden: Sechs namentlich nicht
 bezeichnete Könige und Prophe-
 ten mit Schriftbändern
 142 Im Westen: Sechs Engel
 143–148 Im Norden: Sechs Tugenden
 mit Namenschriften, von Westen
 nach Osten
 143 Iustitia
 144 Fides
 145 Prudentia
 146 Temperantia
 147 Caritas
 148 Fortitudo

Vierungspfeiler

Nordostpfeiler, Südseite

149 Heiliger unter Baldachinarchitektur
Südostpfeiler

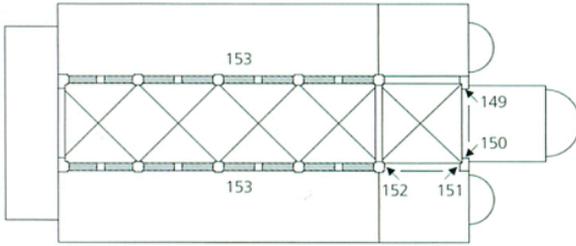
Nordseite

150 Heiliger unter Baldachinarchitektur
Westseite

151 Maria mit Kind innerhalb eines
 Architekturgehäuses

Südwestpfeiler, Ostseite

152 Katharina von Alexandrien inner-
 halb eines Architekturgehäuses



Vierungs- und Langhauspfeiler

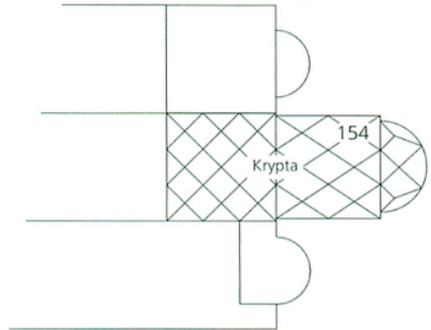
Langhauspfeiler

153 Weitere, zum Teil rudimentär erhaltene Gemälde des mittelalterlichen Bestandes

Krypta

Chorkrypta, nordöstliches Gewölbejoch

154 Christus und Heilige; Ornamentfragment



Literatur

K. Arndt 1981, S. 213–244, 1982, S. 189–223;

Aus dem Dome St. Blasii zu Braunschweig, um 1889;

W. Berges, H. J. Rieckenberg 1951, S. 1–27, 1953, S. 132–141;

F. Berndt 1959, 1971;

A. Boockmann 1993, S. XLV, 34–46;

H. Brandes 1863;

S. Brenske 1984, 1985, S. 1156–1158, 1988;

P. Clemen 1916, S. 806 f.;

R. Curdt 1939, 1941, 1954;

R. Curdt, K. Seelecke 1954;

O. Demus 1968, S. 25, 98, 102, 193 ff., 214;

Der Sankt-Blasius-Dom zu Braunschweig 1985, S. 35–37;

H. Dobbertin 1979, S. 143–150;

E. Doell 1967;

R. Dorn 1978, S. 118 f.;

R. Droegereit 1952, S. 144–160, 1953, S. 142–154;

A. Essenwein 1881/1;

W. Flechsig 1939, S. 364, 1940/1, 1940/2, S. 86–93;

E. Foerster 1851, 1855;

J. Gailhabaud 1858, Taf. 39, 40;

J. Gerhardt 1932, 1934;

C. Gerlach 1993, S. 103;

W. Georges 1885;

M. Gosebruch 1975, S. 44, 1980;

R.-J. Grote, H. Glashoff, G. Drescher 1995, S. 109–115;

R.-J. Grote, H. Glashoff, D. Pandlowsky 1996, S. 92–97;

F. Grube 1886, S. 6–8, 12–19;

V. C. Habicht 1919, S. 39–40;

K. E. Hammer 1994;

C. W. Hase 1883, Sp. 90–94, Bl. 140–149;

H. G. Hotho 1855;

H. Janitschek 1890, S. 154;

J.-C. Klamt 1968, 1972, S. 25,

260–280, 1981, S. 35–53, 1995, S. 297–317;

B. Kloessel 1993, S. 124;

- N. Koch 1985, S. 485–513;
H. Kolb, O. Vorlaender o. J.;
KDM Bd. 9, S. 10–12;
J. Luckhardt 1993/1, S. 166;
P. J. Meier ca. 1910, S. 28 f.;
B. Neumann-Dietzsch 1995;
A. Quast 1973;
M. Restle 1996, S. 197–204;
W. Sauerlaender 1977, S. 205–229;
- T. Scheck 1995, S. 175–180;
C. G. W. Schiller 1852, S. 26–47, 1863;
C. Schnaase 1856, 1872;
K. Seelecke 1954, 1959, S. 8–13;
K. Seelecke, F. Herzig 1957, S. 25–28;
T. Stangier 1995, S. 189–190, 201–202;
H. Swarzenski 1935, S. 187 f.;
G. F. Waagen 1862;
A. Woltmann 1879, S. 299 f.
-